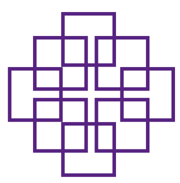
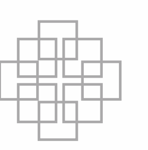




„Seht, die gute Zeit ist nah!“

Gedanken zum Advent • Winterkirche • Jahreslosung 2024 • Besondere Gottesdienste • Rückblicke, Einblicke, Ausblicke • u.v.m.

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm Dezember 2023 - Februar 2024





Liebe Leserin, lieber Leser,

das Redaktionsteam hat in dieser Ausgabe Unterstützung von einigen Konfirmandinnen bekommen, die sich im Rahmen ihrer Konfizeit in unterschiedlicher Gemeindearbeit einbringen. Das Ergebnis finden Sie in diesem Wegweiser. Es ist schön, auch die Sichtweise von jungen Menschen auf unser persönliches Thema „Meine Adventszeit" zu sehen.

Noch vor drei Jahren mussten wir auf viele liebgewonnene Gewohnheiten verzichten, Corona hatte uns einen Strich durch die Planungen gemacht. Selbst Weihnachten musste man in ganz kleinem Kreis feiern, um nicht krank zu werden.

Angesichts des im Februar 2022 ausgebrochenen Ukrainekriegs wurde uns im letzten Winter klar, dass wir mit unseren Energieressourcen und somit mit unserer Schöpfung bewusster umgehen müssen. Der Überfall der Hamas auf Israel im Oktober 2023 hält uns noch einmal vor Augen, wie zerbrechlich der Friede auf Erden ist. **Inzwischen wird vielen von uns noch bewusster, was in unserem Leben wirklich wichtig und lebensnotwendig ist: Frieden auf der Welt, die Bewahrung von Gottes Schöpfung und unsere Gesundheit!**

Dafür wollen wir gemeinsam beten in dieser Advents- und Weihnachtszeit – bei Gottesdiensten und auch bei Treffen in der Gemeinde – damit sich die „gute Zeit", die uns durch die Geburt Jesu verheißen wird, bei uns auf der Erde erfüllt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.

Im Namen des Redaktionsteams,
Cornelia Grieper

Titelbilder: Conny Grieper,
Ekaterina Pokrovsky, VERTEX SPACE / beide AdobeStock.com

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Tel.: 02385 - 65 90
Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Auflage: 3650

Nächste Ausgabe: März 2024

Redaktion: Dieter Corzilius (D.C.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)
Cornelia Grieper (C.G.)
Vera Gronemann (V.G.)
Rainhard Hellkötter (R.H.)

Layout: Sarah Libéral (S.L.)
www.prospektlabor.de

Druck: Druckhaus Werl
www.druckhaus-werl.de





Liebe Gemeindeglieder,

es riecht nach Mandarinen und Tannenzweigen, herrlich schmeckt das selbstgebackene Spritzgebäck, das alljährliche Lied „Last Christmas" schallt aus dem Radio und ich muss einfach mitsingen. Sieht Ihre Adventszeit so ähnlich aus wie meine? Und sehen kann man ihn tatsächlich, den Advent: Häuser, Geschäfte, Straßen sind geschmückt und bringen durch Fensterschmuck und Lichterketten Glanz und Wärme in die dunkle Jahreszeit.

„Seht, die gute Zeit ist nah!" Dieses Adventslied kündigt die Geburt Jesu an. Und es klingt direkt hinein in unsere Weihnachtsvorbereitungen. Wir kaufen Geschenke, planen das Weihnachtsfest und erfreuen uns an jeder weiteren Kerze, die sonntags auf dem Adventskranz entzündet wird. Es spricht eine große Freude zu uns aus diesen Zeilen: Jesus Christus kommt!

„Gott kommt auf die Erde, kommt, dass Friede werde." Eine wunderbare Verheißung übermittelt uns dieses Lied. Jesus wird geboren, um uns Gottes Frieden zu bringen. Der Friede, den Gott uns schenken will, versöhnt uns mit uns selbst und mit der Welt. **Gottes Friede, der uns erfüllt, beschwingt uns zu guten Taten und strahlt nach außen. Ich wünsche mir, dass er gesehen wird, dieser Friede, und anderen Hoffnung gibt!** Denn, so heißt es weiter in dem Lied: „Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde, Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde!" **Niemand ist ausgeschlossen, Jesus kommt für ausnahmslos alle Menschen auf die Erde. Und, wie wir wissen, sogar ganz besonders für die Schwachen und Verzweifelten.** Gott bringt uns an Weihnachten Zuversicht und Hoffnung. Hoffnung, dass Gottes Liebe alle Grenzen durchbricht und überall Frieden stiften kann, auch bei denjenigen, die verzweifelt sind und verfolgt oder unterdrückt werden. **Er gibt uns Zuversicht für die Zukunft, denn mit seinem Frieden in unseren Herzen trägt er uns durch alle Zeiten.**

Aber nun genießen wir erst einmal diese gute Zeit, die bald beginnt und erfreulicherweise auch nicht mehr endet! Denn die Botschaft von Weihnachten gilt an jedem Tag im Jahr. Mandarinen und Marzipan allerdings, Tannenzweigenduft, Adventslieder und Spritzgebäck, das gibt es bei den meisten nur im Advent und zu Weihnachten. **Und das ist auch gut so. Denn so können wir uns alle Jahre wieder darauf freuen, Jesu Geburt mit all ihren Versprechen Gottes zu feiern!**

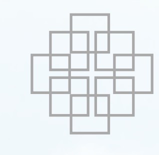
Ihre Diakonin Sina Kottmann



drubig-photo/AdobeStock.com





INHALTSVERZEICHNIS



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."

(1. Korinther 16, 14)

Ein menschliches Herz schlägt durchschnittlich 70 Mal in der Minute, 4200 Mal in der Stunde, 100.800 Mal am Tag. Mit seiner Pumpkraft leistet es Enormes für unseren Körper. Meistens merken wir gar nicht, wie es arbeitet und uns am Leben hält. Dabei geht es nicht nur um körperliche Prozesse, sondern auch um unser emotionales Wohlbefinden. **„Mir ist weh ums Herz, ich habe ein gebrochenes Herz"**, so sagen wir, wenn wir traurig oder verzweifelt sind. Und auch andersherum gibt es Ausdrücke für ein positives Gefühlsleben, wenn „das Herz vor Freude hüpft" und unser „Herz an etwas hängt", das wir lieben.

Die Liebe – nicht umsonst ist das Herz das Symbol schlechthin für Liebe – und der Spruch der Jahreslosung für das Jahr 2024 aus dem 1. Korintherbrief einer der Klassiker unter den Trausprüchen. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Etwas in Liebe zu tun, das uns am Herzen liegt, fällt uns nicht schwer. **Und was ist mit den anderen Dingen? Scheint es nicht ein bisschen zu viel verlangt, alles, ja wirklich alles in Liebe zu tun?**

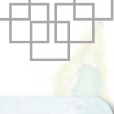
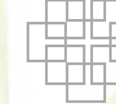
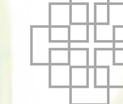
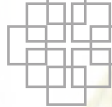
Als Paulus seinen Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat, da hat er womöglich gar nicht an einzelne Dinge gedacht, die es zu tun gibt. Vielmehr ging es ihm um eine innere Einstellung der Menschen. Mit Jesus Christus als Vorbild für ein Verhalten in absoluter Nächstenliebe wollte Paulus weitergeben: **Nehmt euch selbst an, nehmt einander an, erkennt euch und die anderen als geliebte Geschöpfe Gottes und dann handelt entsprechend.** Wenn wir das erkennen, dann können wir alles, was wir tun, mit der Überzeugung tun, dass wir geliebt werden und lieben sollen. Zugegeben, das fällt uns nicht immer leicht. **Aber wir haben Gottes Versprechen, dass er bei uns ist und seine Liebe zu uns unumstößlich ist.** Und mit Vorbildern verhält es sich so: Wir eifern ihnen nach, aber erreichen nicht immer ihren Stand. Jesus Christus als Vorbild in Sachen Nächstenliebe zu haben gefällt mir.

Es hilft mir bei so mancher Entscheidung, es erfüllt mich mit Freude und dennoch weiß ich, dass ich scheitern darf und trotzdem geliebt werde. Und so muss mein Herz mit all seinen vielen Schlägen am Tag nicht immer vor Freude hüpfen bei den Dingen, die ich tue. **Aber letztlich geschieht alles, was wir tun, für uns selbst oder für andere und das ist ein beglückendes Gefühl.**

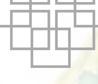
Sina Kottmann

undrey_AdobeStock.com







Segenswunsch zur Jahreslosung 2024

Zu Hause in der Liebe zu sein, das wünsche ich dir.
Du bist willkommen, jederzeit.
Hier warten Wärme und Licht.
Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter macht.
Ausruhen darfst du, bis neue Kräfte in dir wachsen.
Die Liebe überdauert Raum und Zeit.
Und bleibt dein Zuhause immerdar.
Denn die Liebe geht niemals aus.

Text: Tina Willms

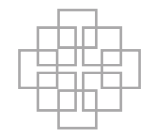
Seht, die gute Zeit ist nah

1. Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde, kommt, dass Friede werde.

2. Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde, Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde, freut euch auf die Stunde.

EG 18, Text & Melodie: Friedrich Walz (1972) 1980 nach einem tschechischen Weihnachtslied

Foto / Grafik: Sarah Libéral





Beeindruckendes Konzert der Kantorei zum Reformationsfest

Anlässlich des Reformationsfestes lud die Kantorei Rhynern unter der Leitung von Reinhard Wagenblaß zu einem Konzert mit geistlicher Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy in die Kirche Rhynern ein.

Die anspruchsvollen Chorwerke wurden klanglich ausgewogen sowie ausdrucksstark zu Gehör gebracht, so dass eine ergreifende Stimmung die Zuhörenden erfüllte.

Die Sänger und Sängerinnen wurden souverän und einfühlsam begleitet von einem Streichquartett (Stefanie Dues, Judith Prange, Norbert Koop, Regine Overbeck) und der Organistin Anna Polomoschnyk. Die Sopranistin Natalia Ortega i Marti konnte in ihren Solopartien mit ihrer reinen und strahlenden Stimme die Zuhörer emotional stark berühren. Sie überzeugte sowohl im Wechselgesang mit dem Chor als auch in ihren Arien.

Zwischen den Musikstücken las Pfarrerin i.R. Christel Schmidt Texte, die Bezüge zur Biographie und zum geistigen Hintergrund des Komponisten herstellten.

Die Bitte um Frieden bildete den Abschluss des Konzertes mit der Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich", die nach den Segensworten von Pfarrerin Vera Gronemann von allen Beteiligten samt Zuhörern – gerade angesichts der aktuellen Weltlage – eindringlich wiederholt wurde.

Dieses Konzert konnte in dieser Form nur deshalb so gelingen, weil die Kantorei gesangliche Unterstützung von Mitgliedern der Familie Wagenblaß und eines versierten ehemaligen Kantoreisängers hatte. **Der Chor benötigt dringend Männerstimmen, um weiterhin vierstimmig singfähig zu sein. Daher herzliche Einladung zum Mitsingen, nicht nur an Männer!**

Birgit Knühl und Anita Stückemann, Foto: Görlich

In der Weihnachtsbäckerei



Das Plätzchenbacken darf in meiner Adventszeit auf keinen Fall fehlen und das seit über 50 Jahren. Es fing damit an, dass ich als Jugendliche in der Adventszeit bei sturmfreier Bude mehrere Freunde und Freundinnen zum Plätzchenbacken einlud. **Es war ein vergnügter Nachmittag, bei dem so mancher Keks verbrannte, aber auch die Herzen von mir und meinem Mann entfacht wurden.** Wir verliebten uns bei diesem Treffen und seitdem gilt dieser Tag als unser „Kennenlerntag".

Heute halten wir uns immer aus Tradition einen Tag in der Adventszeit frei, an dem wir gemeinsam backen. Meistens gibt es die altbewährten Rezepte: Vanilleplätzchen zum Ausstechen, Liebesgrübchen mit Marmeladeklecks und natürlich Spritzgebäck. Mein Mann dreht den Fleischwolf, und ich



lege die Plätzchen auf das Blech. Es geht alles Hand in Hand.

Hinterher freuen wir uns immer darüber, wenn es keine verbrannten Kekse gibt und wir bei Kerzenschein die Leckereien genießen können und an die Anfänge unserer Liebe zurückdenken. **In diesem Sinne ist Weihnachten (und auch schon die Adventszeit) für uns die Zeit der Liebe, in der wir in eine gemeinsame Zukunft voller Freude gehen.** C.G.

Wenn der Fensterputzer klingelt



Jedes Jahr kommt in der Woche zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem ersten Advent der Fensterputzer zu mir. Natürlich sollen die Fenster in der Adventszeit sauber sein, sie werden aber auch befreit vom Fensterschmuck des Herbstes, der bisher die Fenster dekoriert hat. **Endlich kann der Adventsschmuck vom Dachboden geholt werden. Der größte Teil findet seinen Platz**



VERTEX SPACE_AdobeStock.com

an den Stellen, an denen er auch schon im vergangenen Jahr die Fenster geschmückt hat. Ein kleinerer Teil bekommt auch mal ein anderes Plätzchen im Haus.

Den wichtigsten, restlichenTeil sollte es eigentlich aber gar nicht geben. Das ist nämlich der Schmuck, von dem man jedes Jahr sagt, dass er gar nicht erst hätte gekauft werden müssen, weil man ja sowieso schon mehr als genug zur Verfügung hat. **Diesen Schmuck hat man schon vorher an den dunklen Novembertagen gekauft, damit er zum ersten Mal zur Geltung kommt.**

Ein weiterer kleiner Teil wird jedoch sogar erst nach Weihnachten gekauft. Dann gibt es den eigentlich meist überteuerten Schmuck nämlich, wie jedes Jahr, zum halben Verkaufspreis. Für viele Menschen endet die Zeit des Advents- und Weihnachtsschmucks bereits kurze Zeit nach Weihnachten. Bei einigen Leuten liegt der abgeschmückte Weihnachtsbaum schon vor Silvester am Straßenrand, zur Abholung bereit.

So schnell geht es bei mir nicht. Ich genieße die Ergebnisse der vorweihnachtlichen Anstrengungen gerne etwas länger. Seit vielen Jahren genieße ich das weihnachtlich geschmückte Haus bis zum 2. Februar. Danach, wenn die Fenster über acht Wochen nicht geputzt worden sind, heißt es dann nämlich erneut „Wenn der Fensterputzer klingelt ..." D.C.

Worauf können wir im Advent nicht verzichten?



Ekaterina Pokrovsky_AdobeStock.com

Die Adventszeit ist eine der wunderbarsten Zeiten des Jahres! Familien sowie Freunde verbringen viel Zeit miteinander, dazu gehören natürlich auch Traditionen, die sich bei jedem unterscheiden.

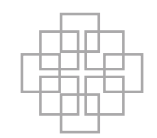
In der Weihnachtszeit gehört **das Schmücken des Baumes** für uns immer dazu. Jedes Jahr freut man sich wochenlang auf den Baumkauf und das Schmücken danach. **Es sind schöne Stunden, die man mit der Familie verbringt. Oftmals trinkt man einen heißen Kakao, isst selbstgebackene Plätzchen und hört besinnliche Weihnachtslieder.**

Das Plätzchenbacken ist eine fantastische Tradition, die man gerne jedes Jahr weiterführt. Ob man mit Freunden, Eltern oder auch Großeltern backt, ist ganz egal, denn es macht mit jedem Spaß! Am meisten Spaß macht das Vernaschen danach! **Auf keinen Fall können wir persönlich auf Weihnachtsmärkte verzichten!** Es ist eine wunderbare Möglichkeit, die letzten Geschenkideen zu sammeln, während man eine oder auch mehrere Tassen Kinderpunsch trinkt und eine kleine Packung gebrannte Mandeln verputzt. **Es ist immer wieder schön eine Runde über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, während man den weihnachtlichen Geruch von Zimt und Lebkuchen in der Nase hat.** Alles drei macht natürlich am meisten Spaß, wenn draußen ein paar Schneeflocken vom Himmel fallen.

Lotta Drave und Liv Frommann









Was macht eigentlich ... eine Gemeindebriefredaktion?

Wie Sie alle wissen, wird vier Mal im Jahr ein Gemeindebrief veröffentlicht. Aber wie kommt dieser eigentlich zustande? Das haben wir uns auch gefragt und deswegen den Mitgliedern des Redaktionsteams bei ihrer Redaktionssitzung im Gemeindehaus ein paar Fragen gestellt.

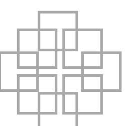
Was macht man alles in der Redaktion?

Das Redaktionsteam besteht momentan aus sechs Mitgliedern und jedes von ihnen hat unterschiedliche Aufgaben und kümmert sich um verschiedene Teile des Gemeindebriefes.

Man trifft sich zu Anfang einmal, um den Inhalt zusammenzustellen und an die Autoren zu verteilen. Die Pfarrerin Vera Gronemann ist für Berichte aus dem Presbyterium, für den Gottesdienstplan und abwechselnd mit der Diakonin Sina Kottman für Andachten zuständig.

Cornelia Grieper erkundigt sich im Vorfeld bei den Gruppenleiter*innen, ob es etwas Wichtiges zu berichten gibt. Sie schreibt das Editorial und ist außerdem zuständig für Veranstaltungstermine und Werbeanzeigen.

Sarah Libéral kümmert sich um das Layout des Gemeindebriefes und Thekla Ehrenberg gestaltet die Kinderseite.



Rainhard Hellkötter macht Fotos für verschiedene Beiträge und Dieter Corzilius verfasst, genauso wie jedes andere Mitglied, Texte und Berichte für den Gemeindebrief.

Dennoch ist es mit dem Schreiben der verschiedenen Artikel nicht getan, denn diese müssen nach dem Verfassen gründlich auf Rechtschreibfehler, falschen Satzbau und andere Fehler abgesucht werden. Erst nach der Freigabe durch Pfarrerin Gronemann, die spätestens 14 Tage vor dem Ausgabetermin stattfindet, geht alles zum Drucker.

Dieser komplette Prozess findet innerhalb von 6 bis 8 Wochen statt. **Zum Glück bekommt das Team für das Verteilen der Gemeindebriefe Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen und den Gemeindebüromitarbeiterinnen, die es möglich machen, dass eine logistische Verteilung in alle Haushalte stattfinden kann.**

Wie finden Sie Ihren Job im Redaktionsteam?

Cornelia Grieper berichtet, dass sie schon seit vielen Jahren im Redaktionsteam tätig ist und dass es ihr immer noch Freude bereitet, an diesem Heft mitzuarbeiten.

Sie findet es sehr wichtig, alle Gemeindemitglieder zu erreichen. **„Dabei zählt die Vielseitigkeit, in der jeder sich wiederfinden sollte", erklärt sie. Der Gemeindebrief trägt damit auch dazu bei, dass Kirche für die Menschen in Reichweite bleibt.** Manchmal würde sie sich mehr Rückmeldungen der Leser*innen wünschen, damit man auf Themen der Leser*innen eingehen kann.

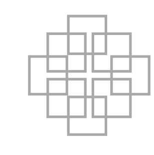
Was würden Sie für Tipps an werdende Redakteure*innen geben?

Generell braucht man nur Interesse an der Gemeinde und Lust zum Schreiben, alles andere, was wichtig ist, kann man lernen.

Früher war das Redaktionsteam größer und es war einfacher, alle Aufgaben zu verteilen, deshalb würde sich die Redaktion über neue Redakteure freuen.

Hailee Liebscher und Sophie Holtschulte
Foto: Anita Stückemann





All-you-could-need-Café in Hilbeck

Seit nun fast einem Jahr befindet sich das All-you-could-need-Café in den Kellerräumen der alten Schule in Hilbeck. Ein guter Zeitpunkt, um zurückzuschauen, aber auch voller Elan nach vorne zu blicken. Als feststand, dass das Gemeindehaus in Hilbeck geschlossen werden muss und wir für das All-you-could-need-Café einen neuen Ort suchen mussten, hatte das Team große Bedenken: Ist die alte Schule der richtige Standort? Reicht der Platz aus? Klappt das hier mit dem Sortieren? Schaffen wir es, den Raum zu renovieren in dieser kurzen Zeit? Im Nachhinein können wir alle Fragen mit „Ja" beantworten und sind sehr dankbar, dass uns die Architekten Micha Grams und Robert Schaeffer den alten Hausmeisterkeller vermieten und uns immer wieder entgegenkommen. **Wir sind dankbar für die tatkräftige Hilfe einiger Hilbecker Handwerker und Ukrainer*innen, ohne die die Renovierung der Räume innerhalb weniger Wochen nicht denkbar gewesen wäre.** Wir sind dankbar für all die tollen Spenden, die dafür sorgen, dass im All-you-could-need-Café so großartige Sachen zu finden sind, die man gerne mitnehmen möchte.

Es ist ein Ort entstanden, an dem sich Jung und Alt gerne treffen. Bei Kaffee, Tee und manchmal Kuchen kann man nicht nur Sachen tauschen, sondern auch sich selbst mit anderen austauschen. Dabei treffen sich die verschiedenen Kulturen und lernen sich kennen. Jeden Samstag besuchen uns viele Ukrainer*innen aus dem Umkreis und können Dinge des täglichen Bedarfs bei uns finden und mitnehmen. Aber auch immer mehr Menschen aus der Gemeinde kommen und schauen sich um. **Sie finden Dinge, die ihnen gut gefallen und nach dem Motto „Tauschen statt Kaufen", nehmen sie diese für sich mit. Spielzeug und Kleidung wird mitgenommen und wenn es nicht mehr interessant ist, kann es wieder zurückgebracht werden, damit sich jemand anderes darüber freut.** Auf jeden Fall freut sich die Umwelt, wenn wir weniger kaufen und horten, sondern einfach mal teilen. Somit steht das All-you-could-need-Café auch für Nachhaltigkeit.

Haben Sie gut erhaltene Kleidung, Haushaltswaren, Bett- und Tischwäsche oder Spielzeug? Möchten Sie mal schlendern und vielleicht etwas Schönes „Neues" entdecken? Möchten Sie nette Menschen kennen lernen? **Dann besuchen Sie uns! Jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 heißt bei uns in der Siepenstraße 7 in Hilbeck das Motto: Tauschen statt Kaufen!**

Am 10.03.24 wird ein Gottesdienst für ganz Emmaus am All-you-could-need-Café stattfinden. Anschließend sind Aktionen zum Austausch der Kulturen und zum Thema Nachhaltigkeit geplant.



Wer Ideen hat und sich gerne einbringen möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro melden. Wir freuen uns! Katja Wieschhoff

+++ Neues aus dem Presbyterium +++ +++ Herzliche Einladung zur Winterkirche 2024! +++





Sicher können sich viele von Ihnen gut daran erinnern: In diesem Jahr hatten wir von Januar bis März bei uns in Emmaus Winterkirche. Das Presbyterium hatte den entsprechenden Beschluss im vergangenen Jahr angesichts der Energiekrise und aus Gründen der Nachhaltigkeit gefasst. Während der Winterkirche waren unsere vier Kirchen geschlossen. Alle Gottesdienste fanden im Saal des Emmaus-Hauses statt.

Nun steht erneut der Winter vor der Tür und das Presbyterium hat beraten, wie wir mit der Situation umgehen. **Gespräche mit vielen Gemeindegliedern haben gezeigt: Die Winterkirche war eine gute und bereichernde Erfahrung!** Es hat viel Freude gemacht, im schön gestalteten Saal Gottesdienst zu feiern. **Besonders positiv wurde von vielen Menschen wahrgenommen, dass bei der Winterkirche aus allen vier Kirchräumen etwas präsent war: Der Altar und das Taufbecken aus Rhynern, die Osterkerze aus Berge, der Osterkerzenständer aus Drechen sowie das Kreuz aus Hilbeck.**

Angesichts der guten Erfahrungen aus diesem Jahr hat das Presbyterium daher entschieden: **Auch im kommenden Jahr findet vom 1. Januar 2024 bis zum 23. März 2024 wieder Winterkirche statt!**

Das bedeutet:

- Die **Heizung** in allen vier Kirchen wird ausgeschaltet.
- **Alle Gottesdienste** finden im Saal des Emmaus-Hauses in Rhynern statt.
- **Alle Taufen** finden im Saal des Emmaus-Hauses statt.
- **Trauungen** können in den unbeheizten Kirchen, oder im Saal des Emmaus-Hauses stattfinden.
- Für **Trauerfeiern** stellen wir in diesem Zeitraum die unbeheizten Kirchen, oder den Saal des Emmaus-Hauses zur Verfügung.

Wir möchten so als Kirchengemeinde weiterhin unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten und freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste mit Ihnen im Saal unseres Emmaus-Hauses!

Für das Presbyterium:
Pfarrerin Vera Gronemann, Vorsitzende





emmaus



So., 14. Januar 2024

18:00 Uhr im Emmaus-Haus in Rhynern

Am Sonntagabend, bevor die Woche beginnt…

…Gott begegnen
…Kraft tanken
…zur Ruhe kommen
…Segen erleben

Im Gottesdienst wird es die Möglichkeit geben, sich persönlich segnen zu lassen. Komm' vorbei!

gudrun / AdobeStock.com



So., 25. Februar 2024

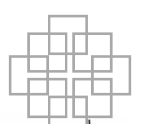
18:00 Uhr im Emmaus-Haus in Rhynern

Taizé: Ein kleines Dorf im französischen Burgund. Frère Roger Schutz gründete dort nach dem zweiten Weltkrieg eine geistliche Gemeinschaft. Seit Jahrzehnten finden in Taizé ökumenische Jugendtreffen statt, zu denen Menschen aus aller Welt anreisen. Die Gebete der Gemeinschaft in Taizé sind geprägt von einer besonderen, meditativen Atmosphäre.

Am 25. Februar holen wir ein Stück Taizé in das Emmaus-Haus: **Wir stimmen ein in die besonderen Taizégesänge, mit Unterstützung von Sänger*innen aus unseren Chören.**

Der Gemeindesaal wird von Kerzenlicht erleuchtet sein. Wir kommen zur Ruhe und öffnen uns zum Gebet.

Ab 17:40 Uhr gibt es die Möglichkeit, die Lieder bereits beim Einsingen kennenzulernen.



Adventsgottesdienste

So., 03.12.23 *1. Advent*	**Gottesdienst mit Eröffnung „Lebendiger Advent"** *Pfarrerin Gronemann* *Musik: Gemeindeband*	**18:00 Uhr**	**Kirche zu Berge**
So., 10.12.23 *2. Advent*	**Gottesdienst** *Pfarrer i.R. Schmidt*	**10:00 Uhr**	**Kirche zu Drechen**
So., 17.12.23 *3. Advent*	**Gottesdienst** *Diakonin Kottmann* *Musik: Posaunenchor Hilbeck*	**10:00 Uhr**	**Kirche zu Hilbeck**

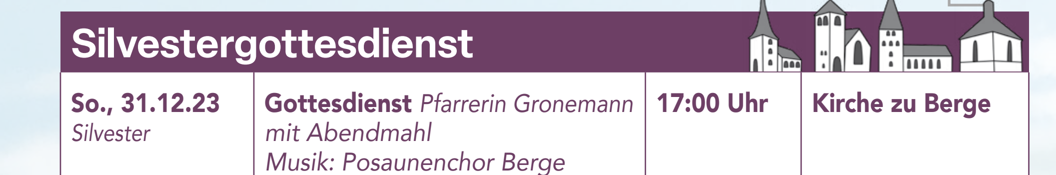
Weihnachtsgottesdienste

So., 24.12.23 *Heiligabend*	**Zwergengottesdienst** *Pfarrerin Gronemann*	**14:00 Uhr**	**Kirche zu Rhynern**
So., 24.12.23 *Heiligabend*	**Gottesdienst mit Krippenspiel** *Diakonin Kottmann* *Musik: Posaunenchor Rhynern/Drechen*	**15:30 Uhr**	**Kirche zu Drechen**
So., 24.12.23 *Heiligabend*	**Gottesdienst mit Krippenspiel** *Vorbereitungsteam* *Musik: Posaunenchor Hilbeck*	**16:00 Uhr**	**Kirche zu Hilbeck**
So., 24.12.23 *Heiligabend*	**Christvesper** *Pfarrer i.R. Schmidt* *Musik: Posaunenchor Berge*	**17:00 Uhr**	**Kirche zu Berge**
So., 24.12.23 *Heiligabend*	**Christvesper** *Pfarrerin Gronemann*	**17:30 Uhr**	**Kirche zu Rhynern**
So., 24.12.23 *Heiligabend*	**Lichterchristmesse** *Pfarrerin Gronemann* *Musik: Posaunenchor Berge*	**22:30 Uhr**	**Kirche zu Berge**
Mo., 25.12.23 *1. Weihnachtstag*	**Gottesdienst** *Pfarrerin i.R. Libéral mit Abendmahl* *Musik: Kirchenchor Hilbeck*	**10:00 Uhr**	**Kirche zu Hilbeck**
Di., 26.12.23 *2. Weihnachtstag*	**Gottesdienst** *Prädikantin Reinecke* *Musik: Posaunenchor Rhynern/Drechen*	**10:00 Uhr**	**Kirche zu Drechen**

emmaus

Silvestergottesdienst

So., 31.12.23 *Silvester*	**Gottesdienst** *Pfarrerin Gronemann mit Abendmahl* *Musik: Posaunenchor Berge*	**17:00 Uhr**	**Kirche zu Berge**



Gottesdienste im Januar – Winterkirche

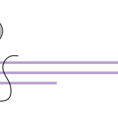
So., 07.01.24	**Gottesdienst** *Prädikantin Reinecke mit Abenmahl*	**10:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**
So., 14.01.24	**Segnungsgottesdienst** *Pfarrerin Gronemann*	**18:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**
So., 21.01.24	**Gottesdienst** *Pfarrerin i.R. Libéral*	**10:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**
Sa., 27.01.24	**Literaturgottesdienst** *Team*	**18:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**

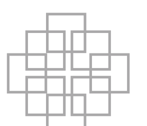
Gottesdienste im Februar – Winterkirche

So., 04.02.24	**Gottesdienst zum Musical „STARLIGHT EXPRESS"** *Diakonin Kottmann*	**18:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**
So., 11.02.24	**Familiengottesdienst** *Pfarrerin Gronemann mit der KiTa Regenbogen*	**10:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**
So., 18.02.24	**Gottesdienst** *Pfarrerin i.R. Libéral mit Abendmahl*	**10:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**
So., 25.02.24	**Taizégottesdienst** *Pfarrerin Gronemann*	**18:00 Uhr**	**Emmaus-Haus**

Tauftage

Sa., 09.12.23	**Tauftag** *Pfarrerin Gronemann*
Sa., 06.01.24	**Tauftag** *Pfarrerin Gronemann*
Sa., 03.02.24	**Tauftag** *Pfarrerin Gronemann*







SIMONS GESCHENK

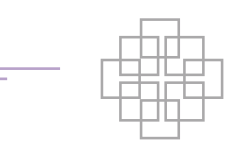
Bald ist Weihnachten und was gehört dazu? Geschenke! Ihr habt sicherlich lange Wunschzettel geschrieben und freut euch auf die vielen Geschenke.

Die Geschenke zu Weihnachten erinnern uns daran, dass uns Gott mit der Geburt von Jesus seinen Sohn geschenkt hat. Und vielleicht hat es auch Geschenke bei der Geburt damals in Bethlehem gegeben. Die ersten Besucher im Stall waren jedoch arme Hirten, die selbst nicht viel besaßen. Große Geschenke konnten sie also nicht machen. **Die Geschichte von Simon, einem kleinen Hirtenjungen, handelt von solch einem Geschenk, das zwar nicht wertvoll war, aber große Freude bereitete:**

Es war in der Nacht als Jesus geboren wurde. Die Engel hatten den Hirten die Geburt Jesu verkündet und alle Hirten machten sich auf, um zu sehen, was die Engel ihnen gesagt hatten. Sie suchten ein paar Dinge zusammen, die sie den Eltern und dem neugeborenen Kind mitbringen wollten. Etwas Milch, Wolle oder eine warme Decke, viel mehr hatten sie selbst nicht und dann liefen sie schnell zum Stall, um das Kind zu sehen.

Der Hirtenjunge Simon hatte ebenfalls die Verkündigung gehört, er war ganz aufgeregt und wollte unbedingt dem Kind etwas schenken. Aber er war arm und besaß nichts und war deshalb ganz traurig. Plötzlich hatte er eine Idee, er raffte etwas Heu und Stroh zusammen und rannte los.

Grafik: Sarah Libéral



Als er beim Stall ankam, sah er alles was die Engel beschrieben hatten, Maria und Josef und in der Krippe das neugeborene Kind. Ganz vorsichtig, um das Kind nicht zu wecken, legte er sein Bündel Heu und Stroh neben das Kind in die Krippe. Simon sagte: **„Ich habe kein großes Geschenk, ich habe dir nur etwas Stroh mitgebracht, aber vielleicht wärmt es dich ein wenig.“** In diesem Augenblick öffnete das Kind seine Augen, denn die Strohhalme hatten es ein wenig gekitzelt. Es lächelte und strahlte über das ganze Gesicht. Es sah aus als würde es sich riesig über das Geschenk freuen. **Und dieses Lächeln war so ansteckend, dass alle Besucher im Stall auch lachen mussten und sich glücklich fühlten. So hatte das unscheinbare Geschenk des kleinen Hirtenjungen viele Menschen fröhlich gemacht.** T.E.



REZEPT – HAFERFLOCKENPLÄTZEN

Für 40 Plätzchen brauchst du:

- 125 g Butter
- 65 g Zucker
- 90 g Mehl
- 75 g zarte Haferflocken
- 1 Ei

Und so wird's gemacht:

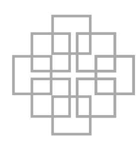
1. Gib Butter, Zucker, Mehl, Haferflocken und das Ei in eine Rührschüssel. Alles gut durchkneten. Stelle den Teig im Kühlschrank 1 Stunde kalt.

2. Belege das Backbleck mit Backpapier. Forme nun aus dem Teig kleine Kugeln. Sie sollen etwa so groß sein, wie eine Walnuss. Das kannst du am besten mit 2 Kaffeelöffeln abmessen. Mehle deine Hände vorher etwas ein.

3. Setze die Plätzchen auf das Backblech und backe sie 15 Minuten lang bei 180°C schön goldgelb.

Tipp: Die fertigen Plätzchen bleiben einige Wochen frisch, wenn du sie in einer Blechbüchse verschlossen aufbewahrst.

ffphoto/AdobeStock.com





Schließung des FuD (Familienunterstützender Dienst)

Wir müssen leider bekannt geben, dass nach langem Ringen und Suchen nach Lösungen der Familienunterstützende Dienst von Bethel Regional in Hamm Ende September eingestellt wurde.

Die Angebote Sozialpädagogische Familienhilfe SPFH sind davon nicht betroffen. Viele fleißige Helfer*innen haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass Familien und deren Angehörige Entlastung erhalten, schöne Freizeitaktivitäten erleben oder auch anderweitige Termine wahrgenommen werden konnten und Unterstützung erhalten haben. Nicht zu vergessen, welch großen Beitrag der jährliche Ferienspaß zur Teilhabe für die Betroffenen geleistet hat. **Diesbezüglich wird geprüft, ob der Ferienspaß durch die SPFH weitergeführt werden kann.**

Wir blicken zurück auf eine schöne Zeit, die maßgeblich erst durch den Einsatz aller Mitwirkenden im FUD möglich wurde. Stets die Interessen und Bedürfnisse der Familien im Blick, haben die FUD-ler*innen nicht nur viel Zeit, sondern auch sehr viel Herzblut in diesen Dienst investiert.

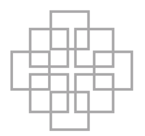
Wir bedanken uns an dieser Stelle aufrichtig für dieses Engagement. Ohne Sie alle wäre dieser Dienst nicht der gleiche gewesen! Sie haben in all den Jahren eine wertvolle, sinnbringende Arbeit geleistet!!!!! Ebenfalls bedanken wir uns auch bei allen Kooperationspartnern. Ein Herzliches Dankeschön für die treue Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen für die Zukunft nur das Beste! Bleiben Sie behütet!
Sabine Kohlhaas-Rickfelder





M. Schuppich/AdobeStock.com



Danke, Helga!

„Wenn ich 70 werde, gebe ich die Leitung des Ökumenischen Frauentreffs ab!", verkündete Helga Eisemann beim Weihnachtsessen 2022 und setzte es tatsächlich im April 23 in die Tat um.

Seit 1992 leitete Helga Eisemann den evangelischen Kreis junger Frauen, der 1987 von Annette Frederking gegründet wurde. 1995 schlossen sich dann die evangelischen und katholischen jungen Frauen in Rhynern zum Ökumenischen Frauentreff zusammen. **Dieser wurde fortan bis jetzt gemeinsam von Helga Eisemann und Bärbel Jürgens geleitet. Helgas Aufgaben übernimmt seit Mai Monika Kribbeler.**

Helga war bei der Programmgestaltung immer darauf bedacht, religiöse, kreative und allgemeinbildende Inhalte zusammenzustellen. Zuverlässig und pünktlich auf die letzte Minute – und dafür mögen wir sie – war sie immer zur Stelle!



Wir sagen „Danke, Helga!" und freuen uns, dass sie unserer Gruppe weiterhin mit ihrer offenen und ehrlichen Art treu bleibt.

Monika Kribbeler und Bärbel Jürgens

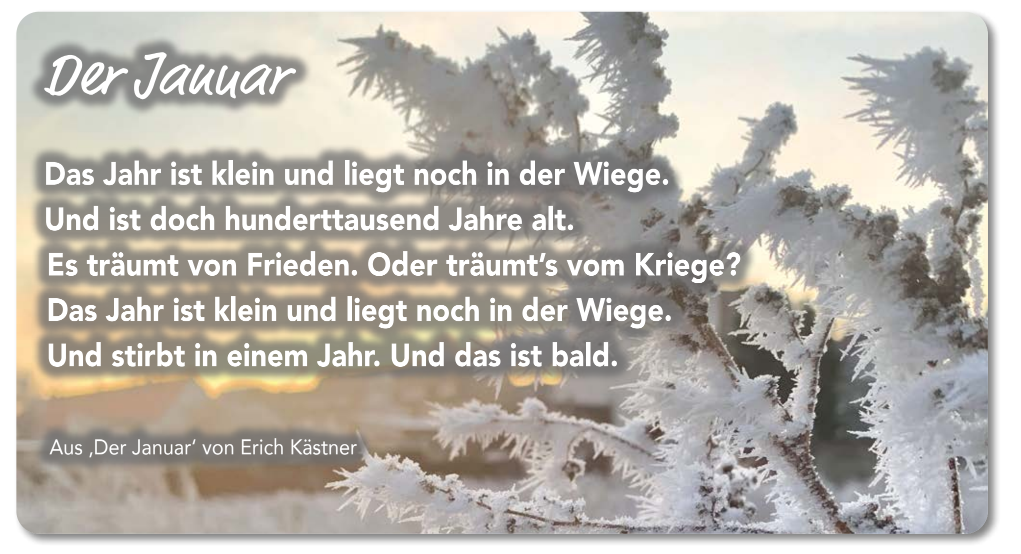


Foto / Grafik: Sarah Libéral

WEIHNACHTSZAUBER IN DER KITA

In der KiTa Regenbogen findet am 8. Dezember der „Weihnachtszauber“ statt. Neben vielen Leckereien für das leibliche Wohl wird es einen Basar geben, wo weihnachtliche Produkte erworben werden können.

Diese werden im Vorfeld von den pädagogischen Fachkräften und der Elternschaft der KiTa Regenbogen hergestellt. Außerdem werden die Kinder in dieser Zeit noch ein Weihnachtslied üben und beim „Weihnachtszauber“ vorgetragen. So gibt es also viele Möglichkeiten sich die Vorweihnachtszeit etwas zu versüßen.

Anschließend bahnt sich dann auch das Ende des Kalenderjahres an und wir können auf ein spannendes erstes KiTahalbjahr zurückblicken.

Wir wünschen allen Familien fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.







KINDERBIBELWOCHE

In unserer KiTa erlebten die Kinder kürzlich eine spannende Kinderbibelwoche, die sich ganz der biblischen Schöpfung widmete. Unter der einfühlsamen Leitung von Pfarrerin Gronemann tauchten die kleinen Entdecker in die faszinierende Welt der Schöpfungsgeschichte ein und erfuhren, wie wichtig es ist, die Schöpfung Gottes zu achten und zu bewahren.

Die Woche begann mit einer einführenden Andacht, in der Pfarrerin Gronemann den Beginn der Schöpfungsgeschichte aus der Bibel vorlas. Die Kinder hörten gespannt zu, als sie von den ersten Tagen der Erschaffung der Welt erzählte und betonte, wie wunderbar und einzigartig jeder Teil der Schöpfung ist. **Als Highlight besuchte uns noch die „Forscherin Flora“ während der Andacht. Sie hatte als Forscherin schon viel gesehen und erforscht.** Von der biblischen Schöpfungsgeschichte hatte sie allerdings noch nichts vernommen und war unmittelbar gespannt im Thema.



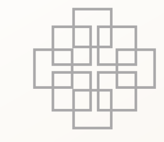
Sie begleitete uns Tag für Tag durch die Bibelwoche und sorgte für viel Spaß und Überraschung. **Im Anschluss an die Andacht zu den unterschiedlichen Tagen der Schöpfung begannen die vielfältigen Workshops und Aktivitäten in den Gruppen.** Die Kinder hatten die Gelegenheit, die biblische Schöpfungsgeschichte kreativ zu gestalten. Es entstanden beeindruckende Kunstwerke, die die Vielfalt und Schönheit der Natur widerspiegelten. Zudem gab es eine Lichtmeditation, Kressetöpfchen, Tontiere, individuell gestaltete Spiegel im Rahmen und auch Stationen zum Experimentieren mit Erde und Wasser.

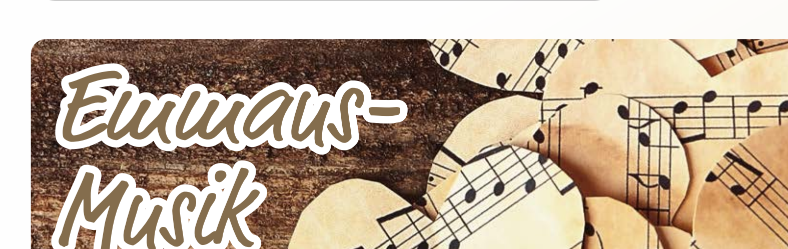
Die Kinderbibelwoche fand ihren krönenden Abschluss in einem fröhlichen Familiengottesdienst in der Kirche in Rhynern. Die Kinder gestalteten stolz ihr über die Woche erarbeitetes Legebild in der Mitte der Kirche. **Pfarrerin Gronemann betonte erneut die Bedeutung der biblischen Schöpfungsgeschichte und ermunterte die Familien, sich als Hüterinnen und Hüter der Schöpfung zu verstehen und sich selbst als Individuum wertzuschätzen.**

Die Kinderbibelwoche in unser Ev. KiTa Zion war ein voller Erfolg. Die Kinder konnten nicht nur viel über die biblische Schöpfung lernen, sondern auch erfahren, wie wertvoll es ist, sich für den Schutz der Natur und die Wahrung der menschlichen Vielfalt einzusetzen. Es bleibt zu hoffen, dass die Erlebnisse dieser besonderen Woche die Kinder noch lange begleiten und sie motivieren, auch in Zukunft respektvoll und achtsam mit unserer wunderbaren Welt umzugehen. Das Team der KiTa Zion









Africa Studio/AdobeStock.com

Es ist für uns eine Zeit angekommen…

… und diese bringt uns eine große Freud! **Am 2. Advent, den 10.12.2023, laden der Hilbecker Posaunen- und Kirchenchor unter der Leitung von Heinz Jürgen Altena und Lisa Frey zu einem gemeinsamen Weihnachtskonzert ein.** Es erklingen verschiedene Advents- und Weihnachtslieder, die zum Zuhören und zum Mitsingen einladen.

Bereichert wird das Konzert durch die Querflötistin Yvonne Knepper und durch Uta Melone, die am Klavier und an der Orgel zu hören sein wird. **Das Programm findet am 10. Dezember um 17:00 Uhr in der Hilbecker Kirche statt. Freuen Sie sich auf eine kurzweilige Stunde, die Weihnachten ein wenig näher rücken lässt.** Der Eintritt ist frei – um eine Kollekte wird gebeten.

Kurrendeblasen Posaunenchor Rhynern-Drechen

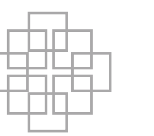
Das **Kurrendeblasen vom Posaunenchor Rhynern-Drechen findet wieder am 15. und 16. Dezember statt**, also wie gewohnt am Freitag und Samstag vor dem 3. Advent. Orte und Uhrzeiten sind der Tagespresse zu entnehmen.

Kantorei-Konzert am 3. Advent

In diesem Jahr wird das weihnachtliche Konzert der Kantorei unter der Leitung von Reinhard Wagenblaß bereits am 3. Advent, am 17.12.23 um 18:00 Uhr in der Kirche in Rhynern stattfinden. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich darauf, nicht nur klassische und romantische, sondern auch moderne, u.a. swingende Weihnachtsstücke aufzuführen.

Bereichert wird das Programm durch solistische Einlagen. Aber auch die Gemeinde ist bei einigen Liedern herzlich eingeladen kräftig mitzusingen.

Lassen Sie sich so in eine weihnachtliche Stimmung versetzen!







Im Advent, im Advent ...

In diesem Jahr ist die Adventszeit ziemlich kurz, denn am 4. Advent ist schon Heiligabend. Trotzdem konnte das Organisationsteam des Ökumenekreises Berge nun doch zehn Termine für die Aktion „Lebendiger Adventskalender" vergeben. An unterschiedlichen Wochentagen werden bei Familien oder Institutionen in Berge, Rhynern und Drechen Adventsfenster geöffnet. Die kurze Andacht wird mit einem Gebet, Liedern und einer Geschichte gestaltet. In Ökumenischer Verbundenheit laden die Gastgeber ihre Nachbarn, Freunde und Gemeindeglieder ein, sich mit Ihnen gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen.

Die Treffen finden immer draußen statt. Beginn ist in der Regel um 18:00 Uhr, außer am Freitag den 08.12. um 17:00 Uhr am Alten Pastorat in Drechen und am 17.12. um 18:30 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche, wenn die Pfadfinder das Friedenslicht austeilen. Am 1. Advent wird in der Evangelische Kirche zu Berge das erste Fenster nach dem Gottesdienst um 18 Uhr „geöffnet". Am Mittwoch den 20.12. lädt die Kolpingfamilie Rhynern im Rahmen des wöchentlichen Friedensgebetes zum Innehalten ein.

Als Ausklang wird immer zu einem kleinen Umtrunk mit Glühwein oder Tee eingeladen.

Was: „Lebendiger Adventskalender"
Infos: H.-D. Espeter, Tel.: 02381 - 51007
E. Harmuth, Tel.: 02381 - 52403

So., 03.12.	*Ev. Kirche Berge, Hellweg 137*
Di., 05.12.	*Bethel, Ostdorfstr. 4a*
Do., 07.12.	*KiTa Grashüpfer, Am Südbad 9*
Fr., 08.12.	*Förderverein Altes Pastorat, Drechen, An der Drechener Kirche 2, 17:00 Uhr*
Di., 12.12.	*KiTa Regenbogen, Ursulastr. 56*
Do., 14.12.	*Fam. Wulf, Rubensstr. 6*
So.,17.12.	*Pfadfinder, St. Elisabeth Kirche, Werler Str. 322, 18:30 Uhr*
Di., 19.12.	*KiTa St. Elisabeth, Schellingstr.*
Mi., 20.12.	*Kolpingfamilie Rhynern, Auf der Helle 1*
Do., 21.12.	*Fam Schmidt, Charlottenweg 26*

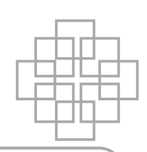
Termine der Jugendkirche

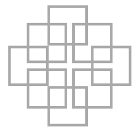
Fr., 22.12. – 17:00 Uhr
Großes Weihnachtskonzert von und mit dem Popkantorat

Weitere Termine erhaltet Ihr auf der Seite **www.ev-jugend-hamm.de**

Evangelische Jugendkirche Hamm

Was: Jugendkirche
Wo: Westhofenstraße 2, 59065 Hamm
Infos: Katrin Burghardt







„Gemeinsam unterwegs in Emmaus“

In jedem Quartal in einem der Emmaus-Ortsteile Menschen aus allen vier „Himmelsrichtungen“ zusammenzubringen, das war vor einem Jahr die Idee des Organisationsteams „Gemeinsam unterwegs“. Zum Start gibt es jeweils eine kleine Andacht, dann darf sich jede/r mit Kaffee und leckeren Schlemmereien verwöhnen lassen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Unterhaltung und zur Beteiligung an einer ausgewählten Aktion.

Diese Idee ist erfolgreich angenommen worden. Von Mal zu Mal trafen sich immer mehr Menschen an den geselligen Nachmittagen. So starteten wir im März im Emmaus-Haus in Rhynern mit frisch gebackenen Waffeln und heißen Kirschen. Mit einem Quiz konnten danach die Köpfe zweier Teams gegeneinander „heißlaufen“.

Im Mai gab es im Martin-Luther-Haus in Berge bunte Kuchenplatten und zum „Nachtisch“ diverse Gesellschaftsspiele, vom Klassiker „Mensch-ärgere-dich-nicht“ über Rummikub bis zu Phase 10, und auch neue Spiele konnten erlernt werden. Im September hielt in Hilbeck in der Strangbachhalle der Herbst Einzug. Verschiedene Sorten von Apfelkuchen verwöhnten die Gaumen. Die angefutterten Kalorien wurden im Anschluss beim fröhlichen Sitztanz mit bunten Tüchern gleich wieder abtrainiert.

Im Dezember wird der Nachmittag im Alten Pastorat in Drechen adventlich gestaltet, und der Nachmittag am 14. Februar, am Valentinstag, in Berge steht unter dem Motto „Nur die Liebe zählt“.

Mittlerweile gibt es auch die Möglichkeit eines Fahrdienstes, der die nichtmobilen Teilnehmer*innen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zuhause abholt und wieder wegbringt. Dafür bedarf es natürlich einer vorherigen Anmeldung. Inge Schwall

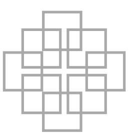
Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen. Anmelden können Sie sich hier:

Gemeindebüro:	Tel. 02385 - 65 90
Heike Sommer:	Tel. 02922 - 86 71 10
Conny Grieper:	Tel. 02381 - 49 26 78

Was:	„Gemeinsam unterwegs“ – Adventsliedersingen
Wann:	Do., 07.12., 14:30 - 16:30 Uhr
Wo:	Altes Pastorat, Drechen

Was:	„Gemeinsam unterwegs“ – „Nur die Liebe zählt“
Wann:	Mi., 14.02., 14:30 - 16:30 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus, Berge









Ma(h)lZeit

An jedem zweiten Dienstag im Monat findet der Mittagstisch unserer Gemeinde im Emmaus-Haus in Rhynern statt. Beginnen wollen wir, wie bisher, um 12:30 Uhr. Nach dem Essen werden noch Kaffee und Plätzchen gereicht. Wir bitten um einen freiwilligen Kostenbeitrag. Ihr Mahlzeit-Team freut sich, Ihnen ein paar angenehme Stunden bereiten zu können.

12.12.23 **Pfefferbraten, Klöße, Rotkohl, Mousse au Chocolat**

09.01.24 **Bratwurst, Sauerkraut, Kartoffelüree**

13.02.24 **Linsensuppe mit Einlage**

Was: Gemeinsames Mittagessen
Wann: 12.12./09.01./13.02., 12:30 Uhr
Wo: Emmaus-Haus
Kosten: Freiwilliger Kostenbeitrag

Ohne Anmeldung

Andacht zur Marktzeit

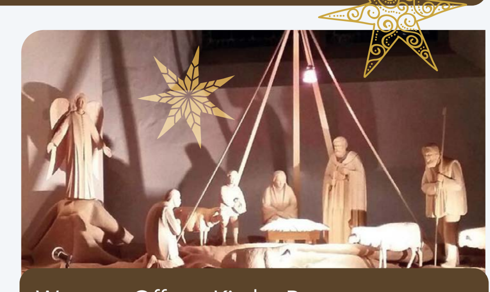


Wir freuen uns, Sie jeden dritten Freitag im Monat zur Marktzeit in die Ev. Kirche zu Rhynern zu einer kleinen Andacht einzuladen. Frei nach dem Motto „Kirche • Kaffee • Klönen“, können Sie **im Anschluss im Gemeindesaal unseren frisch gebrühten Kaffee bei schönen Gesprächen genießen.**

Was: Andacht zur Marktzeit
Wann: Fr., 15.12.23/19.01./16.02.24, jeweils 10:00 Uhr
Wo: Ev. Kirche zu Rhynern

Offene Kirche in der Weihnachtszeit

Die Berger Kirche ist in diesem Jahr nach Weihnachten in den Nachmittagsstunden geöffnet. Lassen Sie bei leiser Weihnachtsmusik die Krippenlandschaft auf sich wirken, genießen Sie die Atmosphäre in der weihnachtlich geschmückten Kirche und gehen Sie Ihren Gedanken nach. Vor dem Gottesdienst an Silvester wird die Kirche ebenfalls bereits ab 16:00 Uhr geöffnet sein. Nach der Jahreswende wird aufgrund der Winterkirche die Kirche geschlossen bleiben. Wenn Sie möchten, können Sie während Ihres Besuches eine Kerze anzünden oder das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nehmen.



Was: Offene Kirche Berge
Wann: 27./28./29./30. 16:00 - 18:00 Uhr
31.12.2023, ab 16:00 Uhr,
17:00 Uhr Gottesdienst
Wo: Kirche zu Berge



Ökumenische Rorate-Andacht

Am Samstag vor dem vierten Advent lädt die St. Elisabethgemeinde in Berge zur ökumenischen Rorate-Andacht ein. Morgens früh um sieben Uhr in der nur von Kerzenlicht beleuchteten St. Elisabethkirche beginnen wir das letzte Adventswochenende mit einer Andacht. Anschließend wird im Pfarrheim St. Elisabeth zum Frühstück eingeladen.

Was:	Ökumenische Rorate-Andacht
Wann:	Sa., 23.12.2023, 7:00 Uhr
Wo:	St. Elisabeth-Kirche, evtl. anschl. Frühstück im Don Bosco Heim, Werler Str. 322

Ökumenische Bibelabende

Und das ist erst der Anfang … Die Bibelwoche 2024 beschäftigt sich mit den biblischen Erzählungen zur Urgeschichte. Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional verwoben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Was:	Ökumenische Bibelabende
Wann:	Di., 23.01.2024, 19:30 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus
Wann:	Do., 25.01.2024, 19:30 Uhr
Wo:	Don Bosco Heim, Werler Str. 322

Weltgebetstag aus Palästina

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Was:	Weltgebetstag aus Palästina
Wann:	01.03.2024
Wo:	Berge, Martin-Luther-Haus Ostdorfstr. 2, 15:00 Uhr
Wo:	Rhynern, St. Regina Kirche, St. Reginen-Platz 16, 17:30 Uhr





Besondere Andachten in der Fastenzeit für ALLE in Emmaus

Freitag, 16. Februar 2024

10:00 Uhr, Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6, 59069 Hamm

Eine Andacht zur Marktzeit vor allem **für Erwachsene**, um innezuhalten.

Mittwoch, 20. März 2024

15:30 Uhr, Raum für Generationen
Siepenstraße 7, 59457 Hilbeck

Eine Andacht vor allem **für Senioren*innen**, wir feiern das Abendmahl.

Freitag, 1. März 2024

16:00 Uhr, Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6, 59069 Hamm

Eine Andacht vor allem **für Kinder und ihre Familien**, mitgestaltet von Schüler*innen der Hellwegschule.

Freitag, 22. März 2024

12:30 Uhr, Konrad-Adenauer-Realschule
Heideweg 4, 59069 Hamm

Eine Andacht vor allem für **Jugendliche**, mitgestaltet von Schüler*innen der KAR.

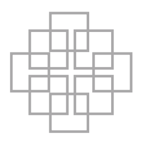
Wir freuen uns auf SIE und EUCH!

Debi Kurnia Putra / AdobeStock.com



Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Wichtige Adressen



Pastoralteam

Pfarrerin Vera Gronemann
Tel.: 0176 - 142 11 061
Mail: vera.gronemann@kirchenkreis-hamm.de

Diakonin Sina Kottmann
Büro im Martin-Luther Haus,
Ostdorfstraße 2
Tel.: 02381 - 58 01 69 oder
0176 - 142 11 060
Mail: sina.kottmann@kirchenkreis-hamm.de

Küsterin

Küsterin Martina Eichholz
Tel.: 0157 - 76 29 59 97
Mail: martina.eichholz@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6
59069 Hamm

Gemeindesekretärinnen
Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 15:00 bis 17:00 Uhr
Do.: 10:00 bis 12:00 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr

Wenn Sie gerne etwas für unsere Gemeinde spenden möchten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Kirchen/Gemeindehäuser

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
„Raum für Generationen" – Siepenstraße 11

Kirche zu Rhynern / Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Moritz Kaufmann
Tel.: 02385 - 66 88
Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung: Manuela Jokiel
Tel.: 02381 - 58 05 97
Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung: Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

